

# Von der Wolga zum Roten Platz

Die vom österreichischen Bundesvorstand mit der IPA Tatarstan geknüpften Kontakte wurden weiter ausgebaut! Voriges Jahr weilte eine hochrangige Delegation aus Kazan in Österreich und besuchte Kärnten, Steiermark und Wien. Nun stattete eine 8-köpfige Delegation aus Österreich unter Leitung des ersten Vizepräsidenten **Herbert Stammer** und in Begleitung des Polizeipräsidenten von Wien, Dr. **Peter Stiedl**, dieser Wolgarepublik einen Gegenbesuch ab.

Nicht viele werden vermutlich von diesem Land bisher gehört haben. Tatarstan ist fast so groß wie Österreich, hat aber nur knapp 4 Millionen Einwohner. Es ist seit 1992 eine autonome Republik und gilt als besonders eigenständig. Sie gehört zur russischen Föderation und ist innerhalb dieser eine der reichsten Republiken. Dies verdankt das Land den reichen Erdöl- und Erdgasvorkommen. Es liegt im östlichen Teil des europäischen

Rußland westlich des Uralgebirges am Zusammenfluss von Wolga und Kama. Von Moskau liegt es noch ca. 800 km in Richtung Osten entfernt. Die Wolga weist im Bereich der Hauptstadt Kazan schon eine Breite von ca. 8 km auf. Das Land wird zum Großteil von Tataren bewohnt, gefolgt von etwa 40 % Russen. Auch hinsichtlich der Religionen ist es ein Land des friedlichen Nebeneinander von orthodoxen Christen und sunnitischen Moslems. Unser Besuch galt vor allem der 1,2 Mill. Metropole Kazan an den Ufern der

Wolga. Der Kreml (Befestigung) von Kazan gilt als einer der schönsten und wurde in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. 2005 wurde dort die größte Moschee Europas eröffnet.

Die österreichische Gruppe wurde im Innenministerium empfangen und von den beiden stellvertretenden Innenministern geführt. Einer der beiden, **Foat ZINNUROV**, ist auch der Präsident der IPA Tatarstan. Ein umfangreiches Besichtigungsprogramm bei den polizeilichen Dienststellen und Einrichtungen und den Führungsstellen des Innenministeriums wurde uns neben den

kulturellen und touristischen Sehenswürdigkeiten geboten. Überraschend war der hohe Stand der Technik und der anspruchsvollen Ausbildung der Polizisten Tatarstans. Eine besondere Belastung für die Polizei ist die Drogenroute, die durch das Land führt. Seit dem Einmarsch der US-Truppen in Afghanistan hat dieses Land den Anteil an der Weltproduktion von Opium von Null auf 92 % gesteigert! Diese riesige Menge von Suchtgiften wird auf verschiedenen Wegen in alle Welt verteilt.

Zu unserem Programm gehörte auch der Besuch des tatarischen Festes „Sabantui“, ein Volksfest mit türkischen Wurzeln. Dieses große Fest umfasst auch ein Pferderennen und zahlreiche sportliche Bewerbe.

Zur Zeit unseres Besuches veranstaltete die russische Sektion ihre jährliche Delegiertentagung, diesmal in Kazan. Der Präsident Alexej Gankin überreichte den Vertretern der 15 neu gegründeten

Regionalclubs die Anerkennungsdekrete. Einzelne Repräsentanten waren bis zu 7.000 km (z.B. Sachalin, Novosibirsk) zu dieser Tagung angereist. Da sich am 21. Juni der Jahrestag des Kriegsausbruches mit der Sowjetunion jährte, wurde am Denkmal des unbekanntenen Soldaten gleich eine Kranzniederlegung durchgeführt.

Der Besuch in Tatarstan war geprägt von einer besonderen Gastfreundschaft und Herzlichkeit, aber auch vom allgegenwärtigen Wodka.

Bei der Rückfahrt stand noch ein dreitägiger Aufenthalt in Moskau am Programm. Der russische IPA Präsident **Gankin** empfing die österreichische Delegation bereits am Flughafen und bot ein Besichtigungsprogramm von Moskau an. Untergebracht war die österreichische Delegation in dem Hotel, in dem 2008 der IEC-Kongress stattfinden wird. Vor dem Abflug von Moskau gab es noch einen Besuch des Kremls und einem Spaziergang am Roten Platz. Nur wenige Stunden später landeten wir wohlbehalten in Wien-Schwechat.



Ein Teil der österreichischen Delegation (Wünsch, Stammer, Elian, Egle, Jörg mit Polizeipräsident Stiedl und Vertretern der IPA Tatarstan.